

DRINGLICHE ANFRAGE von Stefan Feldmann (SP, Uster), Natalie Vieli-Platzer (Grüne, Zürich) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Massnahmen zur Aufwandreduktion von sechs Prozent

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat im Rahmen der diesjährigen Budgetberatung den kantonalen Steuereffuss auf 105 Prozent der einfachen Staatssteuer festzusetzen. Gegen dieses Vorhaben zeichnet sich aus den Reihen des Kantonsrates Widerstand ab. Sollte der Antrag des Regierungsrates keine Mehrheit finden und der Steuereffuss bei 100 Prozent der einfachen Staatssteuer belassen werden, so wird der von der Kantonsverfassung verlangte mittelfristige Ausgleich der Laufenden Rechnung für die Periode 2002-2009 verfehlt. Der Regierungsrat wäre folglich gezwungen, nach dem „Sanierungsprogramm 2004“ und dem „Massnahmenplan Haushaltgleichgewicht 2006“ ein drittes Sparprogramm einzuleiten.

Wie dem Bericht des Regierungsrates zum „Massnahmenplan 2006“ zu entnehmen ist, wurden die Direktionen bei Beginn der Erarbeitung des Massnahmenplans beauftragt, Entlastungsmassnahmen im Umfang von 6 Prozent des relevanten Aufwandes zu erarbeiten und dem Regierungsrat vorzulegen. Aufgrund der am Runden Tisch erarbeiteten finanzpolitischen Eckwerten schlägt der Regierungsrat nun Massnahmen vor, die zu einer Senkung von 2,6 Prozent des relevanten Aufwandes beitragen. Diverse Massnahmen fanden folglich nicht Aufnahme in den „Massnahmenplan 2006“.

Es ist zu erwarten, dass der Regierungsrat bei der Erarbeitung eines allfällig notwendigen dritten Sparpaketes angesichts der drängenden Zeit in grossen Teilen auf die bereits „angedachten“, aber nicht im „Massnahmenplan 2006“ enthaltenen Vorhaben zurückgreifen wird. Es ist für die Mitglieder des Kantonsrates vor einer Entscheidung über den Steuereffuss deshalb zweifellos von Interesse, welche Massnahmen seitens des Regierungsrates vorläufig zurückgestellt worden sind.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Frage:

- Welche Massnahmen wurden von den Direktionen im Rahmen der Erarbeitung des „Massnahmenplans Haushaltgleichgewicht 2006“ dem Regierungsrat eingegeben, fanden aber nicht Aufnahme in den Massnahmenplan? Es wird darum gebeten, die Massnahmen analog der Massnahmenblätter des „Massnahmenplans 2006“ kurz zu umschreiben und die erwartete finanzielle Entlastung auszuweisen.

Stefan Feldmann
Natie Vieli-Platzer
Peter Reinhard

Hp. Amstutz	P. Anderegg	U. Annen	E. Arnet
H. Attenhofer	C. Balocco	M. Brandenberger	U. Braunschweig
R. Brunner	H. Bucher	R. Büchi	H. Buchs
A. Bürgi	M. Burlet	B. Bussmann	Y. de Mestral
E. Derisiotis	St. Dollenmeier	B. Egg	H. Fahrni
G. Fischer	K. Furrer	W. Furter	J. Gerber
M. Gfeller	R. Golta	R. Götsch	U. Grob

B. Gschwind	J. Gübeli	E. Guyer	Th. Hardegger
E. Hildebrand	P. Holenstein Weidmann	K. Jaggi	H. Jauch
U. Keller	A. Kennel Schnider	C. Krebs	M. Kull
R. Lais	R. Leuzinger	K. Maeder	Th. Maier
R. Margreiter	Th. Mauchle	L. Müller	R. Munz
M. Naef	G. Petri	K. Prelicz	A.M. Riedi
S. Rihs	S. Rusca Speck	E. Scheffeldt Kern	P. Schmid
P. Schulthess	Ch. Schürch	P. Seiler Graf	J. Serra
M. Spring	A. Sprecher	J. Stünzi	E. Torp
J. Tremp	M. Trüb Klingler	P. Weber	Th. Weibel
S. Ziegler	Th. Ziegler	E. Ziltener	J. Zollinger